



Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Bürgerbeteiligung

am 20.03.2024

Anwesend

- Vorsitz

Schmitt, Rolf

- Mitglieder

Beyer-Herrero, Fabian

Bibbert, Rainer

Egner, Herbert

Haase, Nino (Bis 18:40 Uhr)

Heinisch, Gunther

Hermann, Maria

Herz, Sara-Johanna

Hey, Dirk

Klomann, Johannes

Kunert, Karin (Vertretung für Frau Birgit Eickeler)

Lippold, Manfred (Bis 18:45 Uhr)

Moseler, Claudius, Dr.

Rau, Florence

Steiner, Benjamin

Werner, Britta

- beratende Mitglieder

Ferretti, Saskia

Hensen, Christian

Jahn, Ingo

Rosenkranz, Christoph

Roth, Monika

von Bremen, Leonie

- Schriftführung

Kochenrath, Renate

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Eickeler, Birgit

Gusek, Jörg

- beratende Mitglieder

Enders, Stefanie

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Begrüßung durch den Sprecher Herrn Rolf Schmitt
2. Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung am 8. November 2023
3. Auswertung Klausurtagung des Beirates vom 23. Januar 2024
4. Mitgliedschaft im Beirat für Bürgerbeteiligung/Wahlperiode
5. Vorstellung "Mainzer Radkonsens" (Stadtplanungsamt)
6. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Begrüßung durch den Sprecher Herr Rolf Schmitt**

Herr Schmitt begrüßt die anwesenden Mitglieder aus der Bürgerschaft, aus den Stadtratsratsfraktionen und aus der Stadtverwaltung sowie Herrn Oberbürgermeister Haase.

Besonders begrüßt er Frau Theresa Lotichius von der „wer denkt was GmbH“ sowie Herrn Michael Laux und Herrn Daniel Panytsch vom Mainzer fahrRad Büro.

Herr OB Haase begrüßt seinerseits alle Anwesenden und gedenkt gemeinsam mit dem Beirat dem verstorbenen Mitglied Herrn Norbert Solbach.

Punkt 2 **Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung am 8. November 2023**

Herr Schmitt fragt die Mitglieder, ob es Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung des Beirates für Bürgerbeteiligung am 8. November 2023 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Punkt 3 **Auswertung Klausurtagung des Beirates vom 23. Januar 2024**

Frau Lotichius von der wer denkt was GmbH stellt anhand einer Powerpointpräsentation die Auswertung der Klausurtagung des Beirates vom 23. Januar 2024 vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

Einzelne Themen aus der Präsentation werden vom Beirat aufgegriffen und besprochen.

- Die Beiratsmitglieder möchten vermehrt an Beteiligungsveranstaltungen teilnehmen und ihre Beobachtungen im Beirat reflektieren. Zu diesem Zweck hat die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung einen „Beobachtungsbogen“ für Beteiligungsveranstaltungen entworfen. Dieser Entwurf wurde den anwesenden Beiratsmitgliedern ausgeteilt. Sollte eine Beteiligungsveranstaltung anstehen, wird die Koordinierungsstelle alle Beiratsmitglieder entsprechend informieren und koordinieren, welche Beiratsmitglieder an dem Termin als Beobachter:innen teilnehmen. Die auf dem Beobachtungsbogen festgehaltenen Ergebnisse werden einerseits als Grundlage für die Auswertung der Veranstaltung

im Beirat für Bürgerbeteiligung dienen und bieten andererseits eine Informationsquelle für die Evaluierung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Mainz.

- Zukünftig sollen die Sitzungen zweigeteilt sein. Nach einem Bericht des Vorsitzenden bzw. des Beirates, soll es einen Schwerpunkt pro Sitzung geben. Für die nächsten Sitzungen 2024 sind folgende Themen geplant: Radkonsens (heute), Nahverkehrsplan (Sitzung am 16. Mai), SUMP (Sitzung am 17. September).
- In der Klausurtagung kam der Vorschlag auf, ein informelles Netzwerk aller Beiratsmitglieder ins Leben zu rufen, so dass ein niedrigschwelliger Austausch (z. B. über Messengerdienste) möglich ist. Auf Nachfrage ergibt sich, dass aktuell kein Interesse an einem informellen Netzwerk besteht. Ein ebenfalls in der Klausurtagung angesprochener „Stammtisch“ der Vertreter:innen aus der Bürgerschaft soll hingegen zeitnah ins Leben gerufen werden. Herr Oberbürgermeister Haase weist darauf hin, dass ein Netzwerk mit allen Vertreter:innen sich mit der Zeit ggf. natürlich entwickeln würde. Im Anschluss der Sitzung verabredeten sich die Mitglieder aus der Bürgerschaft zur Abstimmung des Stammtisches.

Punkt 4 Mitgliedschaft im Beirat für Bürgerbeteiligung/Wahlperiode

Die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung unterbreitet dem Beirat einen Vorschlag zur Verlängerung der Amtsperiode für die Vertreter:innen aus der Bürgerschaft. Diesem Vorschlag folgend wäre es möglich, dass die Mitglieder aus der Bürgerschaft und deren Stellvertreter:innen nach der Kommunalwahl am 9. Juni 2024, analog der Amtsperiode des Stadtrates, von 2024 bis 2028 weiter aktiv im Beirat für Bürgerbeteiligung mitwirken können. Dieses Vorgehen ist notwendig, da laut Geschäftsordnung des Beirates die Mitgliedschaft der Bürger:innen im Beirat zeitlich an die Amtsperiode des Stadtrates gekoppelt ist. Da die Bürgerschaft aber erst seit Kurzem vollständig im Beirat vertreten ist, wäre es zu begrüßen, dass die jetzigen Mitglieder aus der Bürgerschaft und deren Stellvertreter:innen eine Möglichkeit erhalten, sich weiterhin im Beirat zu engagieren.

Auf Grund des positiven Stimmungsbildes im Beirat wird die Koordinierungsstelle in Abstimmung mit dem Rechtsamt für die Beiratssitzung am 16. Mai eine Beschlussvorlage erarbeiten. Sollte diese beschlossen werden, beauftragt der Beirat die Verwaltung dem dann neu konstituierten Stadtrat die aktuellen Mitglieder aus der Bürgerschaft und deren Stellvertreter:innen für die neue Amtsperiode zu benennen. Die Ernennung durch den Stadtrat würde dann in der Sitzung am 4. September 2024 erfolgen. In der Sitzung des Beirates am 17. September würde anschließend die Verpflichtung stattfinden.

Die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung wird in den kommenden Tagen auf die aktuellen Mitglieder aus der Bürgerschaft und auf deren Stellvertretungen zugehen, um abzufragen, wer für die Amtsperiode 2024 bis 2028 weiterhin im Beirat aktiv sein möchte.

Punkt 5 **Vorstellung "Mainzer Radkonsens" (Stadtplanungsamt)**

Herr Panytsch und Herr Laux aus dem fahrRad Büro (Stadtplanungsamt) stellen anhand einer Powerpointpräsentation das Bürgerbeteiligungsverfahren im Rahmen des „Radkonsens Mainz“ vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Auf Nachfrage, inwiefern auch der Autoverkehr beim Radkonsens mit berücksichtigt werde, erklären Herr Panytsch und Herr Laux, dass es sich um eine ganzheitliche Planung handle und alle Verkehrsteilnehmer:innen Berücksichtigung finden würden. Auf Grund der geringen Platzressourcen müssten aber an manchen Stellen Entscheidungen getroffen werden, die einzelne Verkehrsteilnehmer:innen stärker als andere berücksichtigen. Grundsätzlich stelle das Radnetz in der Planung zunächst die übergeordnete Netzebene dar, sodass im Anschluss des Planungskonzepts im Detail geprüft und erst anschließend in eine Umsetzungsstrategie übergegangen werden könnten. Die Ergebnisse aus dem Radnetz und die Belange aller Verkehrsarten würden insbesondere im Rahmen des aktuell in der Ausschreibungsphase befindlichen Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) zu einer Gesamtbetrachtung eingefügt werden.

Herr Panytsch erläutert auf Nachfrage weiterhin, dass das Zertifizierungsverfahren Bypad annähernd parallel mit dem Baustein „Radnetz“ laufen würde, um so möglichst schnell zu einer konkreten Bearbeitung des Radnetzes zu kommen. Netzgedanken der Radverkehrsplanung, die für 2024 und 2025 angedacht waren, würden um Ressourcen zu bündeln in die Radnetzplanung eingebracht.

Hinsichtlich einer Nachfrage zum Thema Verkehrssicherheit erläutert Herr Panytsch, dass sowohl die Polizei zum Themenkomplex fließender Verkehr als auch die Verkehrsüberwachung zum Themenkomplex ruhender Verkehr im Radkonsens involviert seien. Auch gingen die Unfalldaten mit in die Planung ein. Herr Panytsch erläutert, dass man die Fahrradfahrer:innen durch die Attraktivität der Wege dazu motivieren könnte, diese zu nutzen und nicht auf alternative und konfliktträchtigere Wege auszuweichen.

Auf Nachfrage wird die Wichtigkeit von Bürgerbeteiligung bei der vergangenen Ausschreibung zum Radkonsens betont. Das Thema hätte beim Bewertungsschema eine hohe Gewichtung gehabt. Es werde eine eigene Präsenz im Internet für den Radkonsens geben, über welche Bürger:innen direkt mit dem fahrRad Büro in Kontakt treten könnten. Weiterhin würde für alle anderen Themen rund um das Fahrradfahren in Mainz die bekannte Kontaktadresse fahr-rad@stadt.mainz.de gepflegt.

Punkt 6 **Verschiedenes**

Herr Schmitt informiert, dass die weiteren Termine des Beirates für 2024 wie folgt sind:

- 16. Mai
- 17. September
- 5. November

Herr Schmitt fasst die TOPs der nächsten Beiratssitzungen zusammen:

- 16. Mai - Nahverkehrsplan
- 17. September - S U M P

Herr Schmitt bedankt sich bei allen für die Anwesenheit und die angeregten Diskussionen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

gez.

Rolf Schmitt
Vorsitz

gez.

Renate Kochenrath
Schriftführung

ANLAGEN

Präsentation „Ergebnisse Klausurtagung“ und Schwerpunktthemen 2024“
Präsentation „Radkonsens Mainz“